

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 12: Kirchen

Rubrik: Kunstchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

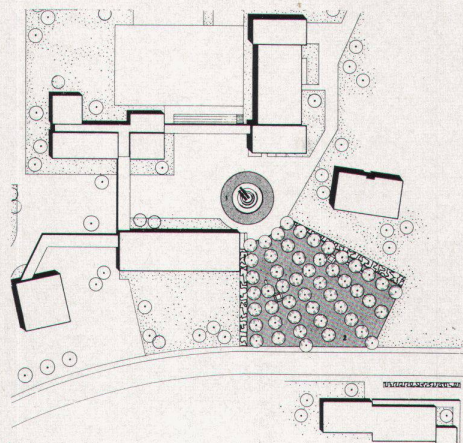
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

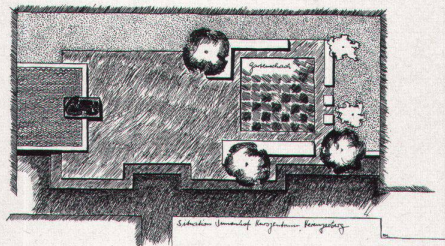
Kunstchronik

Zwei Bronzeskulpturen von Peter Meister



Die aus zwei Teilen bestehende Skulptur auf dem Schulhausplatz in Schwerzenbach steht im Zentrum einer Betonspirale (Durchmesser 10 Meter) und bildet einen Bezugspunkt zwischen Schulhaus- und Gemeindeplatz. Die als Bodenrelief gedachte Spirale unterstreicht die Bedeutung des Standortes und bestimmt zugleich auch die übrige Platzgestaltung, zum Beispiel die radiale Anordnung des Baumbestandes auf dem neugeschaffenen Gemeindeplatz. Die von den Kindern als Rollschuh-, Trottinett- und Veloparcours benutzte Spirale vermittelt einen direkten sinnlichen Kontakt und zugleich ein räumliches Erlebnis durch die Niveauveränderung. Die Spirale verläuft in einem Niveauunterschied von 1,60 Metern.

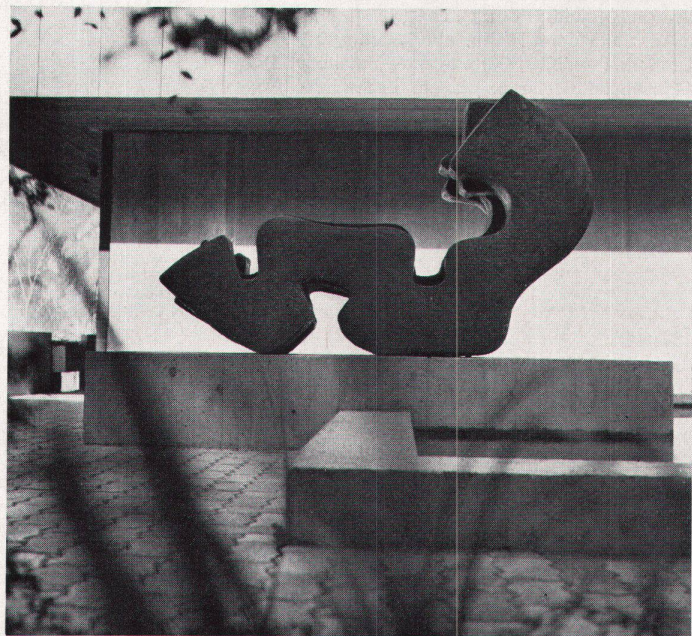
Für die Skulptur im Sportzentrum Kerenzerberg war der Innenhof gegeben und seine Funktion bestimmt: Ort der Erholung, des Zusammenseins, Forum für Gespräche. Die Skulptur versucht mit ihren geschwungenen, wellenartigen Linien eine harmonische Komponente zu der Umgebung herzustellen.



1, 2
Situation des Schulhausplatzes in Schwerzenbach mit Standort der 4,30 Meter hohen Bronzeskulptur



2



4

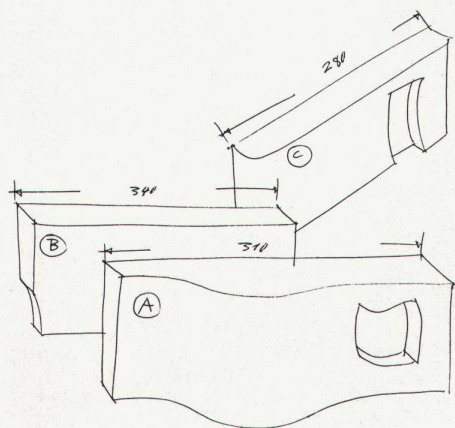
3, 4
Skizze des Innenhofes im Sportzentrum Kerenzerberg und Aufstellung der Skulptur

3

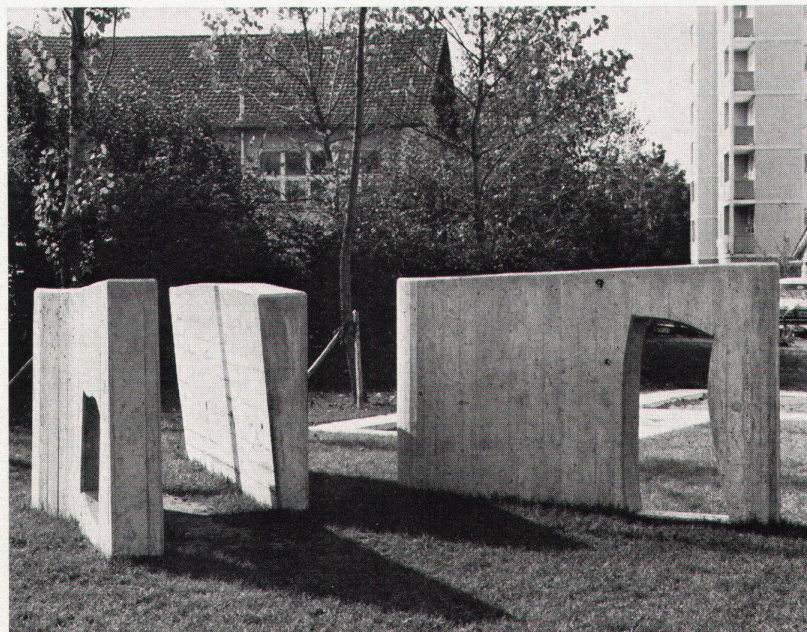
Spielwände

1, 2

Für eine Wohnüberbauung in Sursee hat Peter Herbener, Basel, als Ergänzung zu den üblichen Spielplatzeinrichtungen, wie Sandkasten, Schaukeln usw., drei etwa 1,50 m hohe Spielwände geschaffen.



1



2

Vorschau auf Kunstausstellungen

Aarau

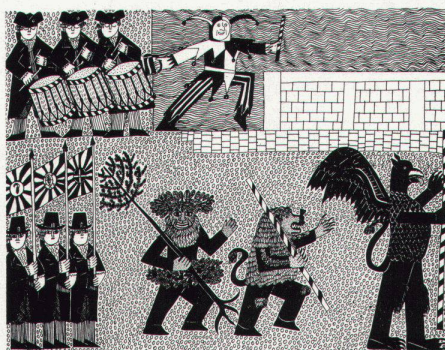
Walter Sautter

Galerie 6

4. Dezember 1971 bis 8. Januar 1972

Die Ausstellung gibt einen Überblick über das Schaffen des Künstlers in den letzten Jahren. Der Maler ist der gegenständlichen Kunst verpflichtet und gestaltet seine Werke aus dem Erlebnis und aus der Begegnung mit seiner Umwelt. Vielfältig und nuancenreich in der Koloristik sind die Motive der Ölbilder: Porträts, Landschaften aus Zuzikon, aus dem Tessin, aber auch aus fernen Ländern, Interieurs, Garten- und Zirkusbilder. Die Menschendarstellung, die ein besonderes Anliegen Walter Sautters ist, kommt in Porträts und Zeichnungen zum Ausdruck. Ganz dem Landschaftlichen verpflichtet sind die Aquarelle, in denen das Erlebnis des Lichtes und der Atmosphäre das Hauptthema bilden.

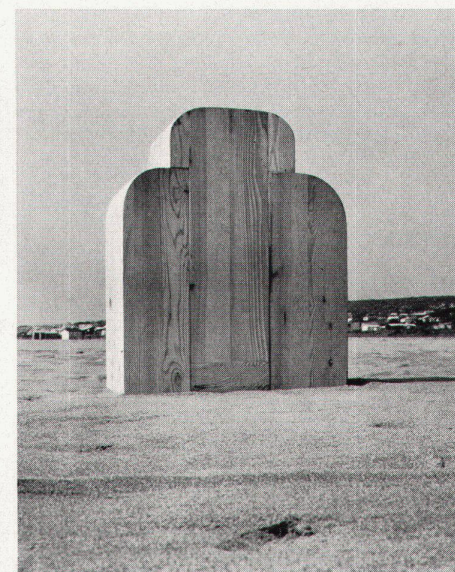
rierte außerdem das Paquebot Polynésie, die Crèche für Notre-Dame-du-Haut in Ronchamp, die Chapelle ambulante des scouts de France, die Hildegard-Kirche in Köln usw. Ausstellungen fanden in Frankreich, Deutschland, Belgien, Italien, der Schweiz und anderen Ländern statt.



1

Illustration aus: Véronique Filozof/Niggi Schoellkopf: Der Vogel Gryff (Pharos-Verlag)

Eigenschaften von Speschas plastischen Projekten, die er seit zwei Jahren entwickelt. Er hat sich von der Malerei abgewendet und versucht, die Formen seiner Bilder ins Freie zu setzen, in die dritte Dimension. Der Entschluß des Künstlers, die Malerei für die Plastik aufzugeben, Sicherheit und Erfolg gegen ein Abenteuer einzutauschen, ist hoch einzuschätzen. Daß Speschas Entschluß ein wohl ausgewogener war, zeigt die gegenwärtige Ausstellung in der Basler Galerie.



2

Mathias Spescha, Holzplastik, 1971

Basel

Véronique Filozof

Galerie Hilt

6. Dezember 1971 bis 31. Januar 1972

Véronique Filozof begann 1948 zu malen. 1954 erschien das erste von ihr illustrierte Buch «Le Périgord noir». Nach diesem Erfolg als Illustratorin folgten weitere Buchillustrationen, unter anderem der «Vogel Gryff». Die Künstlerin deko-

Mathias Spescha. Plastikprojekte 1971

Galerie Stampa

26. Oktober bis 23. Dezember 1971

Die südfranzösische Landschaft, in der Mathias Spescha, 1925 in Trun GR geboren, lebt, ist klar konturiert, ohne Schatten, ohne Bäume, mit augenfälligen Gliederungen, Linien und Volumen. Die Eigenschaften dieser Landschaft sind die